

**SPERRFRIST: 19.03.2017 – 15.00 Uhr**

**Referat**

**Jubiläumsfeier 100 Jahre SVP Kanton Zürich**

**Für unser Land, unseren Kanton und unsere Gesellschaft**

**von Kantonsrat Konrad Langhart**

**Präsident der SVP des Kantons Zürich**

**Sonntag, 19. März 2017, im Kongresshaus Zürich**

**Es gilt sowohl das gesprochene als auch das geschriebene Wort.**

Sehr geehrter Herr Nationalratspräsident Jürg Stahl  
Sehr geehrter Herr Bundesrat Ueli Maurer  
Sehr geehrter Herr alt Bundesrat Christoph Blocher  
Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Mario Fehr  
Sehr geehrte Damen RR Silvia Steiner und Carmen Walker Späh  
Sehr geehrte Herren SVP-RR Markus Kägi und Ernst Stocker  
Sehr geehrter Herr Obergerichtspräsident Martin Burger  
Sehr geehrter Herr Parteipräsident Albert Röstli  
Geschätzte Mandatsträger, Mitglieder, Freunde und Gäste der Zürcher SVP.

Hundert Jahre Zürcher SVP. Man muss sich diese eindrückliche Zahl, diese enorme Zeitspanne über mehrere Generationen vor Augen halten.

Hundert Jahre unermüdlichen politischen Einsatz für unseren Kanton, für unsere demokratischen Werte und Ziele.

Die Wahl des Kantonsrates hat 1917 zum ersten Mal nach dem Proporzsystem stattgefunden und die SP zog damals als stärkste Fraktion ins Parlament ein. Gottseidank hat sich dies inzwischen zu unserem – und zum Vorteil unserer Bürgerinnen und Bürger geändert. Heute stellt die SVP die deutlich stärkste Fraktion und wir müssen da noch zulegen.

Meine Aufgabe als Präsident dieser Kantonalpartei ist es heute, einerseits zurück zu schauen und die Leistungen unserer Vorgänger zu würdigen, und Lehren daraus zu ziehen und andererseits dafür zu sorgen, dass wir auf der richtigen Spur in die Zukunft steuern.

Und da warte ich mit Interesse auf die folgenden Referate. Alt Nationalrat Christoph Mörgeli wird unter dem Titel «Von der Bauernpartei zur Volksbewegung» einen Blick auf die Geschichte unserer Partei werfen. Christoph Blocher wird anschliessend darlegen, warum es die SVP auch in der Zukunft braucht – ja vielleicht dringender denn je – mit der Kurzfassung unseres Parteiprogrammes «Unser Auftrag ist die Schweiz».

Es geht mir im Wesentlichen um die gesellschaftlichen Werte, die wir erhalten müssen. **Es geht darum, unsere Kultur, unsere Freiheit und Unabhängigkeit, sowie unsere Sicherheit zu wahren und mit unseren politischen Mitteln mit aller Kraft dafür zu kämpfen.** Ich bin mir bewusst, dass dabei die Zürcher SVP eine nationale Vorreiterrolle hat.

Ich möchte meine Gedanken am Beispiel unserer Hunderternote veranschaulichen, die nicht nur einen Geldwert hat, sondern mit ihren Motiven auch immer den Zeitgeist und eine ideelle Wertvorstellung verkörperte. Ein Sinnbild für Land und Leute.

1917, zur Zeit der Gründung der damaligen Bauernpartei war die 2. Serie der Hunderternote im Umlauf. Auf dieser war ein Bauer beim Mähen mit der Sense abgebildet, der also sein Land bestellte. Er verkörperte die unermüdliche Schaffenskraft unseres Volkes.

1918 folgte die dritte Serie. Auf dieser war Wilhelm Tell abgebildet, der seine Armbrust schulterte. Der Geist von Wilhelm Tell muss ich Ihnen nicht erläutern und auch das nationale Wahrzeichen - die Armbrust, welches für Qualität und Zuverlässigkeit zeichnete, war weltweit bekannt und Sinnbild unserer Arbeitsmoral.

Ebenfalls unvergesslich war die 5. Serie von 1956 mit dem Abbild vom heiligen St. Martin, der seinen Mantel mit einem Armen teilte. Sie stand stellvertretend für unsere Solidarität mit den Schwächeren in unserer Gesellschaft, was sich damals auch in unseren Sozialwerken niederschlug, die wir inzwischen vor schamloser Ausnützung und Raubbau schützen müssen.

Im April 2016 wurde nun die 9. Serie der Banknoten gestaffelt gestartet. An dieser Serie ist der leider von gewissen Kreisen angestrebte Wertewandel sehr konkret zu erkennen.

Während den letzten 100 Jahren legte man grossen Wert darauf, die historischen und geschichtsträchtigen Werte und Persönlichkeiten der Schweiz auf den Banknoten zu verewigen.

Nun kehrt man dieser grossartigen Philosophie den Rücken und versinnbildlicht mit abstrakten Skizzen über Zeit, Licht, Wind, Wasser, Materie und Sprache eine sogenannte „offene Schweiz“ oder wie von der SNB danach korrigierend gesagt wurde, eine „vielseitige Schweiz“.

Auf der neuen Hunderternote wird nun das „Wasser“ thematisiert, womit angeblich der Begriff „Humanität“ versinnbildlicht werden soll.

Geschätzte Damen und Herren, ich denke, die Nationalbank spielt hier mit dem Protagonisten „Feuer“, wenn sie die typisch schweizerischen Werte und Errungenschaften unserer Gesellschaft mit Schall und Rauch versinnbildlichen möchte.

Gut ich gebe offen zu, das ist immer noch besser als wenn die Nationalbank heute bereits Euro drucken müsste.

Denken wir immer daran wenn wir unser Portemonnaie öffnen, das wir bisher nicht nur eine Leistung bezahlten, sondern auch eine geschichtsträchtige Botschaft überbrachten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren. 1992 hat der damalige Präsident der Zürcher SVP Christoph Blocher den Beitritt zum EWR und damit die Toröffnung zur Europäischen Union erfolgreich verhindert. **Ein Meilenstein in der Geschichte der Schweiz, der SVP und ein Meisterstück von unserem unermüdlichen Kämpfer für ein fortschrittliches, freies und unabhängiges Land.**

Wenn wir als SVP den Wertemasstab in diesem Land und in diesem Kanton verankern wollten, müssten wir, die SVP des Kantons Zürich, sinnbildlich gesprochen, die nächste Hunderternote selber kreieren und in Umlauf bringen.

Und ich denke, dass wir uns hier in diesem Saal einig sind, **wer** auf **dieser** Note abgebildet sein müsste.

Eine solche Note würde heute für grosse Empörung bei den Eliten sorgen – welche ich und wir hier alle im Saal herzhaft geniessen würden. Doch schon in wenigen Jahren würde sich der wirkliche Wert dieser Note vervielfachen. **Denn Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit waren in Vergangenheit ein kostbares Gut und werden in Zukunft edler sein denn je.**

Schaut man heute auf die politische Weltkarte, muss man feststellen, dass genau diese Eckpfeiler, welche die Schweiz so stark gemacht habe, vom Aussterben bedroht sind.

**In diesem Sinne schauen wir nach vorne, nehmen die nächsten 100 Jahre in Angriff und arbeiten weiterhin mit voller Kraft für unser Land, unseren Kanton und unsere Gesellschaft. Das Land braucht weitere von der SVP gesetzte Meilensteine!**

Ich heisse Sie, meine Damen und Herren, herzlich willkommen zur 100 jährigen Jubiläums- und Geburtstagsfeier der Zürcher SVP!